

## **Der Erzeugerring für Mastlämmer e.V.**

### **Geschichte und Aufgaben**

Der Erzeugerring für Mastlämmer ist Mitglied beim Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung (LKV). Die staatliche Unterstützung nach dem Agrarförderungsgesetz bedeutet eine wirksame finanzielle Entlastung der Personal- und Sachkosten. Alle schafhaltenden Betriebe, die Leistungs- und Qualitätsprüfungen durchführen lassen möchten, können die Mitgliedschaft erwerben.

Die Leistungs- und Qualitätsprüfung hat das Ziel, die Produktionstechnik zu vereinfachen, die Produktkosten zu senken und die Qualität zu verbessern, um die Wettbewerbsfähigkeit der angeschlossenen Betriebe zu erhalten und zu sichern.

Der heutige Erzeugerring für Mastlämmer entstand 1967 mit Satzung, eigenem Haushalt, Vorsitzendem und Ausschussmitgliedern.

Den Vorsitz hat von Beginn an bis 1994 Johannes Freiherr Riederer von Paar, Polting, von 1994 bis 1998 Hermann Behringer, Tagmersheim und von 1998 bis heute Werner Schmutz, Irmelshausen.

Die Vorsitzenden waren und sind um eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den anderen Schaforganisation der bayerischen Schafhalter bemüht.

Bis 1985 betreuten 3, danach 2 Ringassistenten die Mitgliedsbetriebe in Bayern. Die verschiedenen Aufgaben der Ringassistenten änderten sich mit den Anforderungen an die Leistungs- und Qualitätssicherung. Die Hauptaufgabe war und ist die Qualitätsfeststellung bei verschiedenen gemästeten Lämmern, von verschiedenen Rassen in verschiedenen Haltungformen. Die drei Hauptmastarten, Stall-, Stallend- und Weidemast werden anhand von Wiegungen festgehalten und ausgewertet. Die Leistungs- und Qualitätsprüfung wurde früher in 2 Arten durchgeführt. Bei der Regelkontrolle wurde die Lämmergruppe bis zum Mastende 3 bis 4 Mal gewogen. In dieser Zeit wurden der Futterverbrauch, die Futterkosten, die Lammkosten und die allgemeinen Kosten festgehalten und in einer Abschlussauswertung je Gruppe ausgewertet. Bei der Einfachkontrolle wurde bei Einzeltieren, die keine Gruppe bilden konnten, nur eine Kontrollwiegung zur Feststellung des Mastfortschritts durchgeführt. Auch hier werden die Rasse, das Geschlecht, die Mastart, die Mastdauer und die Lammkosten festgehalten.

Die Regelwiegung hat einen größeren Zeit- und Arbeitsaufwand verursacht. In Laufe der Zeit ist die Regelwiegung vom Schafhalter nicht mehr verlangt worden. Somit hat sich die Einzelwiegung durchgesetzt und ist heute die Standardkontrollwiegung in den Mitgliedsbetrieben.

Die Identitätssicherung sowie die Feldprüfung beim Zuchtbetrieb waren einst wichtige Aufgaben für die Indexberechnung der Zuchttiere, die seit 2009 entfielen. Der Zuchtverband für Schafe war an der neutralen Erfassung dieser Daten nicht mehr interessiert.

Der Rückgang an Betrieben und gehaltenen Schafen macht sich seit 2005 auch bei dem Erzeugerring für Mastlämmer bemerkbar.

Die Ergebnisse der Qualitätsprüfung des Erzeugerringes werden einmal im Jahr im Jahresbericht des LKV, im Bayerischen Schafhalter und im Internet auf der Homepage

„[www.derbayerischeschafhalter.de](http://www.derbayerischeschafhalter.de)“ unter Erzeugerring für Mastlämmer veröffentlicht.

### **Beteiligte Personen die für und mit dem Erzeugerring zusammenarbeiteten.**

#### **1.Vorsitzende**

Johannes Frhr. Riederer von Paar	1967 – 1994
Hermann Behringer	1994 – 1998
Werner Schmutz	1998 – heute

**Fachliche Leiter**

Dr. Michael Strobl	1968 – 1985
Dr. Josef Naderer	1985 – 1990
Dr. Christian Mendel	1990 - 2004
Anna Nagel	2004 – heute

**Ringverwalter/Fachberater**

Friedrich Horneber	1968 – 1976
Raimund Walter	1976 – 1981
Georg Palme	1981 – heute

**Ringassistenten**

Walter Rößle	1968 – 1991
Josef Bauer	1968 – 1985
Otto Meir	1978 – 1994
Richard Bauernfeind	1988 – heute
Helmut Häußler	1992 – 2010
Martin Ziegler	2009 – heute

Georg Palme  
2010